

Monographie gewidmet und darin die Eigenart dieses konstitutionellen Stillebens fein herausgearbeitet.

Es ist erfreulich, daß außer Weimar sich Heidelberg so zu einer Stätte lebendiger Carl-August-Forschung entwickelt, die in engster harmonischer Zusammenarbeit mit dem Thüringischen Staatsarchiv, dem Goethe- und Schiller-Archiv sowie der Thüringischen Landesbibliothek voranschreitet.

Den deutschen Literaturhistorikern und der Thüringischen Geschichtsforschung wird die demnächst im Verlag der Frommannschen Buchhandlung in Jena erscheinende Carl-August-Bibliographie, die als selbständige Nebenfrucht der von Dr. Alfred Bergmann geleisteten Archivarbeit erwachsen ist, gewiß hochwillkommen sein. Auch sie bezeugt in ihrer Art die Fülle der nationalen, der geistigen und wissenschaftlichen Werte, die von der Persönlichkeit Carl Augusts von Weimar ausgehen.

Weimar
Mai 1933.

Thüringisches Volksbildungs-
ministerium.

Akten zur Geschichte des Bauernkrieges.

Die Sächsische Kommission für Geschichte hat mich mit der Fortführung der von Otto Merx begonnenen Sammlung „Akten zur Geschichte des Bauernkrieges in Mitteldeutschland“ beauftragt. Da ich feststellen konnte, daß vielfach auch kleine Stadt- und Dorfarchive oder auch private Sammlungen Akten und Urkunden zur Geschichte des Bauernkrieges enthalten, bitte ich alle, die von solchen entlegenen Beständen im hessisch-thüringisch-sächsischen Bereiche, den Ländern zwischen Main und Harz, Elbe und Fulda Kenntnis haben, mir davon Mitteilung zu machen. Mir liegt daran, das gesamte Aktenmaterial des Gebietes möglichst vollständig zu veröffentlichen.

Marburg a. d. Lahn, Teichwiesenweg 7.

Privatdozent Dr. Günther Franz.